

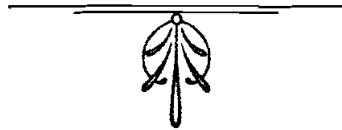
Einundfünfzigster Geschäftsbericht

des Vorstands der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1920.



51.

Einundfünfzigster Geschäftsbericht

des Vorstands der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1920.



51.

Tagesordnung

für die

Donnerstag, den 30. Juni 1921, vormittags 11 Uhr

in unserem Bankgebäude

Berlin W., Kanonierstraße 22,

stattfindende

ordentliche Generalversammlung.

1. Jahresbericht über die Geschäfte der Gesellschaft.
2. Rechnungsablage mit dem Bericht des Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, die Gewinnverteilung, sowie über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
4. Satzungsänderung, § 33: betr. Ausstattung neuer Aktien.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Vorstand:

Alfred Blinzig, E. Heinemann, Paul M. Herrmann,
Paul Mankiewitz, Carl Michalowsky, Oscar Schlitter, Gustav Schröter,
Dr. Emil Georg von Stauß, Oscar Wassermann.

Direktoren der Niederlassungen:

in Berlin:

stellvertretende Direktoren:

Dr. J. Berne, Dr. P. Bonn, A. Brackebusch, K. Burghardt, S. Fehr,
W. Fels, H. Gidlon, H. von Goßler, J. Kiehl, G. Kraner, P. Lehmann,
W. Parther, M. Pohl, H. Schmidt, K. Soffner, O. Sperber, Th. Veyer,
Dr. K. Weigelt, Dr. C. Wuppermann.

Abteilungsdirektoren:

B. Axhausen, P. Bachmann, S. Behrens, P. Bödinger, J. Borchardt,
O. Brehmer, G. Dempewolf, H. von Einsiedel, A. Erdmann, O. Franke,
A. Fuhrmeister, C. Golisch, P. Grope, H. Hancke, H. Igen, F. Jaeschke,
M. Joachimssohn, G. Karger, E. Kaufmann, J. Koenig, Th. Krey,
L. Lubarsch, B. Müller, H. Nafz, C. Neumann, R. Nicolaus, Th. Nitzschke,
P. Opitz, W. Reischke, O. Ressel, A. Rupprecht, E. Scheid, Georg
Schmidt, Gustav Schmidt, F. Schnetzer, R. Schreiter, L. Schroedter,
A. Schwerdtfeger, R. Siebert, O. Speier, H. Ullmann, Ch. Watkinson,
K. Wichmann, F. Wintermantel.

in Aachen:

Dr. M. Jörgens, M. Warlimont, J. Wirtz. Stellvertretend: J. Brab.

in Augsburg:

J. Böhm, Th. Heymann, A. Maser.

in Barmen:

Dr. O. Schwarzschild, C. Wolff. Stellvertretend: W. Ahr.

in Beuthen:

E. Brauner. Stellvertretend: G. Schmidt.

in Bielefeld:

A. Heringer. Stellvertretend: K. von Roy, W. Steinhäuser.

in Braunschweig:

J. Traube, W. Hoffmann.

in Bremen:

A. von Rössing, M. Uhlenhaut. Stellvertretend: F. Bultmann, W. Meyer.

in Breslau:

J. Bucher, G. Cohn, Dr. F. Theusner. Stellvertretend: C. Böttcher,
W. Hinrichs, W. May, M. Mende.

in Cassel:

A. Eikmann.

in Celle:

H. Ruben, M. Wessel. Stellvertretend: H. Heyer.

in Chemnitz:

W. Bösselmann. Stellvertretend: O. Böhm, W. Naumann.

in Coblenz:

H. Feldmann, R. Schulze. Stellvertretend: Dr. L. Schroeder.

in Crefeld:

Dr. U. Doyé, M. Eich. Stellvertretend: C. Kamp, F. Osterwind.

in Danzig:

G. Rogalski, H. Schede. Stellvertretend: M. Wagner.

in Darmstadt:

P. Sander. Stellvertretend: A. Sommerlatt.

in Dresden:

W. Oßwald, A. Kraemer. Stellvertretend: C. Jauch, A. Wenzel,
Dr. C. Zumppe.

in Düsseldorf:

W. Bürhaus, W. von Dresky. Stellvertretend: K. Boes, W. Schaefer,
R. Stengel.

ersetzen. Sie bleibt vorerst auf der einen Seite notwendiges Geldbeschaffungsmittel für den Staat, solange die Steuereingänge nicht ausreichen und die Verhältnisse die Aufnahme einer Anleihe nicht gestatten, auf der anderen Seite Spekulationsobjekt für die ganze Welt. Die Folge ist eine Unstetigkeit unserer Währung, unter der Handel und Verkehr außerordentlich leiden. Die Preisbildung aller Waren ist ganz unregelmäßig, soweit nicht behördliche Einwirkungen, wie bei der Festsetzung der Getreidepreise, beim Niederhalten der Mieten, eine künstliche Stetigkeit erzwingen. Es sind daher alle Vergleiche der Umsätze, Gewinnergebnisse und Dividenden unserer Aktiengesellschaften mit den Ziffern der Vorkriegszeit verwirrend. Die zunehmenden Ziffern von Umsatz und Gewinn erwecken den Eindruck von Prosperität, während in Wirklichkeit der Umsatz, in Warenmengen ausgedrückt, sehr erheblich gesunken ist, und die Kaufkraft der verteilten höheren Gewinne nur einen geringen Bruchteil der Kaufkraft der früheren Erträge darstellt. Es wird ferner nicht scharf genug beachtet, daß die zu Goldmarkpreisen einstehenden Anlagen industrieller Unternehmungen nach und nach aufgebraucht werden, und daß es Raubbau an unserer Wirtschaft treiben heißt, wenn der Absatz nicht Ueberschüsse läßt, die die Instandhaltung der alten Anlagen und den Aufwand für die zur Sicherung der Leistungsfähigkeit unentbehrlichen neuen Einrichtungen zu den heutigen in Papiermark ausgedrückten Preisen gestatten. Darüber hinaus muß aber auch eine angemessene Kapitalrente bleiben; ohne eine solche würde die Bereitwilligkeit des Publikums, seine verfügbaren Mittel weiter in Aktien anzulegen, gehemmt und die jetzt mehr als je notwendige Fortentwicklung unserer Industrie unterbunden werden. Die Dividendenpolitik der Unternehmungen wird diesen Gesichtspunkt zu berücksichtigen haben. Der Aktienbesitz ist in Deutschland in der Hauptsache nicht in den Händen des Großkapitals, er verteilt sich vielmehr auf sehr breite Schichten der Bevölkerung, die daran nur festhalten können, wenn er ihnen einen auskömmlichen Ertrag bringt. Nach unseren Feststellungen über die Verteilung der Aktien unserer Bank kann auf den einzelnen Aktionär durchschnittlich ein Besitz von nicht mehr als M 9000 Nennwert angenommen werden. Der den Aktionären zukommende Gewinnanteil spielt im Uebrigen gegenüber den durch Steuern, Verteuerung aller Anschaffungen, hohe Löhne und Gehälter usw. außerordentlich gestiegenen Handlungskosten eine viel untergeordnetere Rolle als gewöhnlich angenommen wird. Bei uns betragen die gesamten Handlungskosten

1913	125 %	} der als Dividende verteilten Summen,
1914	140 %	
1915	118 %	
1916	136 %	
1917	156 %	
1918	252 %	
1919	432 %	
1920	725 %	der vorgeschlagenen Dividende.

Gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 29. November vorigen Jahres ist das Grundkapital unserer Bank durch die Ausgabe von M. 125,000,000 Aktien auf M. 400,000,000 erhöht worden. Die neuen Aktien sind bis auf einen verhältnismäßig kleinen Betrag von M. 14,666,000 bereits für das Jahr 1920 voll dividendenberechtigt. Im Zusammenhang mit dieser Kapitalerhöhung hat dieselbe Generalversammlung die

Fusion mit drei uns nahestehenden Instituten, der Hannoverschen Bank, der Braunschweiger Privatbank A.-G. und der Privatbank zu Gotha beschlossen, sowie ferner Vorschläge der Verwaltung genehmigt, durch die die Beziehungen zu zwei weiteren uns eng befreundeten Banken, nämlich der Württembergischen Vereinsbank und der Hildesheimer Bank noch inniger gestaltet worden sind. Sämtliche Beschlüsse sind in der Zwischenzeit vollständig durchgeführt worden.

Der Ertrag der „Dauernden Beteiligungen“ und Kommanditen enthält die für 1919 vereinnahmten Dividenden auf unseren Besitz an Aktien

der Deutschen Treuhand-Gesellschaft (15 %/o)	(für 1920 15 %/o)
der Deutschen Ueberseeischen Bank (6 %/o für 1918)	(„ 30 %/o vorgeschl.)
der Deutschen Vereinsbank (6 %/o)	(„ 8 %/o)
der Essener Credit-Anstalt (9 %/o)	(„ 11 %/o)
der Hannoverschen Bank (8 %/o)	
der Hildesheimer Bank (9 %/o)	(„ 10 %/o)
der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank (15 %/o)	(„ 16 ² / ₃ %/o)
der Niederlausitzer Bank (9 %/o)	(„ 10 %/o)
der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (10 %/o)	(„ 10 %/o)
der Osnabrücker Bank (8 %/o)	(„ 8 %/o)
der Pfälzischen Bank (7 %/o)	(„ noch nicht bekannt)
der Privatbank zu Gotha (7 ¹ / ₂ %/o)	
der Rheinischen Creditbank (7 %/o)	(„ noch nicht bekannt)
der Württembergischen Vereinsbank (7 %/o)	(„ 8 %/o)

Die Dividende der Deutschen Ueberseeischen Bank für das Jahr 1919 in Höhe von 30 %/o ist erst in 1921 verrechnet worden. Die Bank hat auch im abgelaufenen Jahre recht befriedigend gearbeitet und dürfte voraussichtlich wiederum 30 %/o verteilen.

Obwohl der Besitz an Aktien der Hannoverschen Bank und der Privatbank zu Gotha weggefallen ist, hat sich der Betrag der „Dauernden Beteiligungen“ im Vergleich zum Stand dieses Kontos am Ende des Jahres 1919 um ungefähr 23 Millionen Mark dadurch erhöht, daß fast alle Banken, an denen wir durch Aktienbesitz beteiligt sind, Kapitalvermehrungen vorgenommen haben, und die auf unseren Anteil entfallenden jungen Aktien von uns bezogen worden sind. Eine Erhöhung ist ferner dadurch eingetreten, daß auf unseren Besitz an Aktien der „Reichsanleihe-Aktiengesellschaft“, die bisher mit nur 37¹/₂ %/o eingezahlt waren, die Vollzahlung geleistet worden ist, und daß wir Kommanditisten der Bankfirma Hermann Paderstein in Bielefeld geworden sind. Schließlic sind 6 Millionen Mark Aktien des Elberfelder Bankvereins als dauernder Besitz übernommen worden.

Unsere Niederlassungen haben durchweg mit gutem Erfolg gearbeitet. Die Bilanzablen unserer ausländischen Filialen in Brüssel, Konstantinopel, London und Sofia haben wir diesmal nach deren Ausweisen vom 31. Dezember 1920 in unseren Abschluß eingestellt.

Die Bank hat gegenwärtig 133 Niederlassungen außerhalb Berlins. Die Eröffnung der Filialen in Magdeburg, Regensburg und Amsterdam steht unmittelbar bevor.

Die Zahl der bei der Deutschen Bank geführten Kundenrechnungen ist von 601,921 auf 738,869 am Ende des Berichtsjahres gestiegen.

Die persönlichen Aufwendungen für unsere Angestellten haben gegenüber unserer im letzten Geschäftsbericht angeführten Schätzung durch den am 5. Oktober 1920 nach langwierigen Verhandlungen zum Abschluß gelangten ersten Reichstarifvertrag für das deutsche Bankgewerbe eine unerwartete Erhöhung erfahren. Wenn wir unter Berücksichtigung der im Frühjahr 1920 freiwillig erfolgten Neuregelung der Bezüge und der im Anschluß daran gewährten besonderen Teuerungszulagen mit einer Belastung in etwa doppelter Höhe gegen das Vorjahr rechneten, so stellt sich der Aufwand infolge Einführung des Tarifs, eines darüber hinaus noch freiwillig gewährten Zuschlags zur Weihnachtsgratifikation und der Mehrreinstellung von Arbeitskräften auf einen Betrag, welcher unsere Annahme bei weitem übertrifft und gegen die Belastung von 1919 in Wirklichkeit ein Mehrfaches darstellt. Auch die Verlängerung des Tarifvertrages über den 31. Dezember 1920 hinaus brachte den Banken neue Lasten in Höhe von mindestens 20% des tariflichen Einkommens. Die weiteren Einkommens-Erhöhungen, die den Banken durch den Schiedsspruch vom 28. April d. J. für den Fall der Verlängerung des Tarifs über den 31. März 1921 hinaus auferlegt werden sollten, haben sie abgelehnt.

Die Zahl der Angestellten der Bank hat gegenüber dem Stand von 1919 eine wesentliche Erhöhung erfahren und beläuft sich Ende 1920 auf 17,808.

Wegen der Ausdehnung des Geschäfts, vornehmlich aber wegen der ständig zunehmenden Belastung des Bankbetriebes mit verwaltungstechnischen Arbeiten infolge der Gesetzgebung ist eine durch die Vermehrung des Personals bedingte Vergrößerung der Räumlichkeiten erforderlich geworden. Es mußten in Berlin und an den Filialplätzen Ankäufe von Gebäuden und Neubauten zu wesentlich gesteigerten Preisen vorgenommen werden. Zu diesem Zuwachs sind die Gebäude der Hannoverischen Bank, der Braunschweiger Privatbank und der Privatbank zu Gotha hinzugekommen. Die für das Konto „Gebäude“ gemachten Aufwendungen sind zum überwiegenden Teil abgeschrieben worden. Unser Vorschlag, aus dem Reingewinn des Jahres 1920 weitere M. 7,640,000. — für Abschreibungen zu verwenden, geschieht in der Absicht, den Buchwert der Gebäude in der bisherigen Höhe zu belassen.

Für Steuern und Abgaben hatten wir einschliesslich der Rücklage für Zinsbogensteuer M. 67,357,966. 76 zu erlegen gegen M. 25,059,847. 20 im Vorjahre.

Die von uns für Rechnung des Deutschen Reiches und der Reichsbank im Ausland übernommenen Verpflichtungen haben sich erheblich vermindert. Sie beliefen sich Ende des Jahres 1920 auf M. 178,284,000 und sind im laufenden Jahre weiter zurückgegangen.

Unsere Unternehmungen in der Petroleumindustrie haben im vergangenen Jahre grundlegende Umgestaltungen erfahren. Die Kontrolle über die rumänische Aktiengesellschaft Steaua Romana ist an ein rumänisch-englisch-französisches Konsortium übergegangen. Damit ist die Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft endgültig aus einem Unternehmen ausgeschieden, das unter deutscher Führung zu hoher Blüte gelangt ist und sowohl der rumänischen wie der deutschen Wirtschaft große Dienste geleistet hat. Die Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft ist entschlossen, soweit

die Verhältnisse es gestatten, die für ein großes Land unerläßliche Beteiligung an der Petroleumindustrie in angemessenem Umfange wiederzugewinnen, hat aber angesichts der schon im Vorjahre auch in der Petroleumindustrie der Welt bemerkbar gewordenen Ueberproduktion vorgezogen, mit neuen Investitionen nur langsam vorzugehen. Inzwischen hat die Gesellschaft sich durch die Erhöhung ihres Aktienkapitals von 35 auf 100 Millionen Mark eine breitere Basis geschaffen. Die im Auslande erzielten Gewinne ermöglichen es, für das Geschäftsjahr 1919/20 sowie für ein kurzes Zwischengeschäftsjahr, für welches bereits das erhöhte Aktienkapital dividendenberechtigt war, eine Dividende von je 30 % auszuschütten.

Der Bayerische Lloyd Schiffsahrts-Aktiengesellschaft hat während des abgelaufenen Jahres wieder belangreiche Transporte durchführen können, obwohl die Verhältnisse auf der Donau im ganzen noch wenig geklärt sind. Es ist zu hoffen, daß die von dem Bayerischen Lloyd auf deutschen Werften lediglich für Bedürfnisse der heimischen Wirtschaft gebauten Schiffe ihm auch weiter belassen werden. Die Gesellschaft hat neuerdings ihr Kapital von 16 auf 32 Millionen Mark erhöht.

Ueber das Schicksal mancher uns nahestehender Auslandsunternehmungen ist noch nicht entschieden.

Die Tempelhofer Feld Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung in Berlin mußte den größeren Teil ihres Baugeländes für Siedelungszwecke zu Gunsten von Kriegsteilnehmern zur Verfügung stellen. Dadurch hat der Vertrag der Gesellschaft mit dem Fiskus eine grundlegende Veränderung erfahren. Das Aktienkapital wurde, da die Aufgaben der Gesellschaft nunmehr stark eingeschränkt sind, von 20 auf 12½ Millionen Mark herabgesetzt.

Wir haben uns bei der Ausgabe von Anleihen, Aktien und Teilschuldverschreibungen an folgenden „Gemeinschaft-Geschäften“ beteiligt:

Accumulatoren-Fabrik Aktiengesellschaft; Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie und Brückenbau (vormals Johann Caspar Harkort in Duisburg); Actien-Gesellschaft für Gas und Elektrizität, Köln; Actien-Gesellschaft „Weser“, „Adler“ Deutsche Portland - Cement - Fabrik Actien - Gesellschaft; Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke; Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen; Aktien-Gesellschaft für Schlesische Leinen-Industrie (vormals C. G. Kramsta & Söhne); Aktiengesellschaft für Zellstoff- u. Papierfabrikation Aschaffenburg; Aktiengesellschaft für Zellstoff- u. Papierfabrikation Memel; Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann; Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Bleichach vorm. Heinrich Gyr; Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft; Amme, Giesecke & Konegen Aktiengesellschaft; Anhalt-Dessauische Landesbank; Arenberg'sche Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb; Asbest- und Gummi-Werke Alfred Calmon Aktiengesellschaft; Bachmann & Ladewig Aktiengesellschaft; Bank für Industriewerte Aktiengesellschaft; Bankverein für Schleswig-Holstein Aktiengesellschaft; Baroper Walzwerk, Aktien-Gesellschaft; Bayerische Stickstoff-Werke Aktien-Gesellschaft; J. P. Bemberg Aktien-Gesellschaft; Julius Berger Tiefbau-Aktiengesellschaft; Bergmann Elektrizitäts-Werke, Aktien-Gesellschaft; Berlin-Anhaltische Ma-

schinenbau-Actien-Gesellschaft; Berlin-Gubener Hutfabrik Actiengesellschaft vormals A. Cohn; Berliner Expeditions- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft (vormals Bartz & Co.); Adolf Bleichert & Co.; Bleistift-Fabrik vorm. Johann Faber, Aktiengesellschaft; Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation; Boedinghaus, Reimann & Co. Aktiengesellschaft; Braunkohlen Abbau-Gesellschaft „Friedensgrube“, Meuselwitz; Braunkohlen- und Briquet-Industrie Actiengesellschaft; Braunkohlen- und Briquetwerke Roddergrube Aktiengesellschaft; Braunschweigische Bank- und Kreditanstalt Aktiengesellschaft; Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt; Braunschweiger Privatbank Aktiengesellschaft; Pfandbriefe der Braunschweig. Staatsbank; Bremer Woll-Kämmerei; Breslauer Spiritfabrik Actien-Gesellschaft; Buderus'sche Eisenwerke; Bugsier-, Reederei- und Bergungs-Aktiengesellschaft; Bürstenfabrik Pensberger & Co., Actiengesellschaft; Carlshütte, Aktiengesellschaft für Eisengießerei und Maschinenbau; Celler Lederwerke vorm. Fritz Wehl & Sohn Aktiengesellschaft; Cellulosespinnerei Hildesheim G. m. b. H.; Claes & Fleurye Gesellschaft mit beschr. Haftung; Franz Clouth Rheinische Gummiwarenfabrik G. m. b. H.; Commerz-Bank in Lübeck; Daimler Motoren-Gesellschaft; Dampfessel- und Gasometer-Fabrik vormals A. Wilke & Co.; Martin Dentler Film-Aktiengesellschaft; Deutsche Asphalt-Actien-Gesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder; Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“; Deutsche Eisenbahnsignalwerke Aktiengesellschaft, vormals Schnabel & Henning, C. Stahner, Zimmermann & Buchloh; Deutsche Jürgens-Werke Aktiengesellschaft; Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meißen; Deutsche Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft; Deutsche Petroleum - Aktien - Gesellschaft; Deutsche Spiegelglas - Actien - Gesellschaft; Deutsche Treuhand-Gesellschaft; Deutsche Wert Aktiengesellschaft; R. Doberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft; „Donnersmarckhütte“ Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke Aktien-Gesellschaft; Dortmunder Union-Brauerei Aktien-Gesellschaft; Dresdner Chromo- & Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Aktiengesellschaft; Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König; Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau, Aktiengesellschaft; Dresdner Stadt-Anleihe; Dreyer, Rosenkranz & Droop G. m. b. H.; Dürkoppwerke Aktiengesellschaft; Düsseldorf Eisenbahnbedarf, vormals Carl Weyer & Comp.; Düsseldorf Eisenhütten-Gesellschaft in Ratingen; Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr & Co.; „Eintracht“ Braunkohlenwerke und Briquetfabriken; Eisenbahn-Verkehrsmittel-Aktiengesellschaft; Eisengießerei und Schloßfabrik Aktien - Gesellschaft; Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau Actien-Gesellschaft (vormals Schlittgen und Haase); Eisenhüttenwerk Thale Actien-Gesellschaft; Eisenwerke Gaggenau Aktien-Gesellschaft; Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. Actien-Gesellschaft; Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.; Electricitätswerk Schlesien, Aktiengesellschaft; Elektrizitätswerk und Straßenbahn Thist Aktiengesellschaft; Elektrische Licht- und Kraftanlagen Actien-Gesellschaft; Elektrochemische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung; J. Eisbach & Co. Aktiengesellschaft; Ernmann-Werke Aktiengesellschaft; Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengießerei Gebrüder Röder Aktiengesellschaft; Eschweiler Stadtanleihe; Essener Credit - Anstalt; Essener Steinkohlenbergwerke Aktiengesellschaft; Export-Schlachtereie und Schmalz-Raffinerie A. G.; Farbwerke Aktiengesellschaft

Düsseldorf; Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft; Gasmotoren-Fabrik Deutz; Gebhard & Co. Aktien-Gesellschaft; Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartale; Gewerkschaft Frielendorf; Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks „Graf Bismarck“; Gewerkschaft Immenrode; Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks „Johann Deimelsberg“; Gewerkschaft Mechnicher Werke; Gewerkschaft Schwiebuser Kohlenwerke; Gewerkschaft Steinkohlenwerk „Vereinigte Glückshilf — Friedenshoffnung“; Johs. Girnes & Co. Aktiengesellschaft; Glockenstahlwerke Aktiengesellschaft vorm. Rich. Lindenberg; Gebrüder Goedhart Aktiengesellschaft; Gothaer Waggonfabrik Aktiengesellschaft; Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft; Gußstahl-Werk Witten; Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft; Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft; Carl Hamel, Aktiengesellschaft; F. H. Hammersen Actien-Gesellschaft; Hanfwerke Füßen-Immenstadt A. G.; Hannoversche Bank; Hannoversche Baumwoll-Spinnerei und Weberei; Hannoversche Maschinenbau - Aktien - Gesellschaft vormals Georg Egestorff; Hansa-Lloyd Werke Aktiengesellschaft; Hanseatische Stuhlrohfabriken Rümcker & Ude Aktiengesellschaft; Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft; Wilhelm Hegenscheid G. m. b. H.; Hein, Lehmann & Co. Actiengesellschaft, Eisenkonstruktionen, Brücken- und Signalbau; Heine & Co. Aktiengesellschaft; F. C. Th. Heye Braunkohlenwerke G. m. b. H.; Hildesheimer Bank; Hirsch, Kupfer- und Messingwerke Aktiengesellschaft; Hoffmann's Stärkefabriken Aktiengesellschaft; Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt Aktiengesellschaft; Holzindustrie Aktien-Gesellschaft, Wischwill; Philipp Holzmann Aktiengesellschaft; Howaldtwerke; Hubertus Braunkohlen-Aktiengesellschaft; Ica, Aktiengesellschaft; Immobilien-Gesellschaft m. b. H., Beuthen; Industriebau-Aktien-Gesellschaft; Internationaler Lloyd Versicherungs-Actien-Gesellschaft; Gebrüder Junghans Aktiengesellschaft; Kabelwerk Rheydt Aktien-Gesellschaft; Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. Aktien-Gesellschaft; Kieler Bank; Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik Aktien-Gesellschaft; G. Kromschroder Aktiengesellschaft; F. Küppersbusch & Söhne, Aktiengesellschaft; Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann, Aktien-Gesellschaft; Schuldverschreibungen der Landrentenbank Coburg; Lech-Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft; Rud. Ley, Maschinenfabrik Aktiengesellschaft; Carl Lindström Aktiengesellschaft; Linke-Hofmann Werke Aktiengesellschaft; Lothringer Hütten- und Bergwerks-Verein Akt.-Ges.; Magdeburger Feuerversicherungs - Gesellschaft; Main - Kraftwerke Aktiengesellschaft; Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei Actiengesellschaft; Malmédie & Co. Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft; Mannesmann-Mulag (Motoren- und Lastwagen Akt.-Ges.); Mannesmannröhren-Werke; Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A. G.; Maschinenfabrik Baum A. G.; Maschinenfabrik Buckau Actiengesellschaft; Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn; Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther Aktiengesellschaft; Maschinenfabrik Sangerhausen A. G.; Maschinenfabrik Schieß Aktiengesellschaft; Mechanische Baumwollspinnerei & Weberei Bamberg A. G.; Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg A. G.; Mecklenburgische Spar-Bank; Dr. Paul Meyer Aktiengesellschaft; Mitropa, Mitteleuropäische Schlafwagen- und Speisewagen Aktien-Gesellschaft; Mühle Rünigen Actiengesellschaft; C. & G. Müller Speisefettfabrik Aktiengesellschaft; Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann Aktiengesellschaft; Nähmaschinenfabrik Adolf Knoch Akt.-Ges.; Neue Dampfer-Compagnie

in Stettin; Niederlausitzer Bank Aktiengesellschaft; Niederlausitzer Kohlenwerke; Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft; Oberschlesische Eisen-Industrie Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb; Oberschlesische Koks-werke & Chemische Fabriken Aktien-Gesellschaft; Oelwerke Stern-Sonneborn, Aktiengesellschaft; E. F. Ohles Erben A. G.; Oldenburgische Spar- & Leih-Bank; Olivaer Stadtanleihe; Optische Anstalt C. P. Goerz Aktiengesellschaft; Orenstein & Koppel Aktiengesellschaft; „Ostram“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kommanditgesellschaft; Ostpreußische Dampf-Wollwäscherei Aktiengesellschaft; OttweilerKreisanleihe; Pfälzische Bank; Julius Pintsch Aktiengesellschaft; Plauener Bank Aktiengesellschaft; Pongs Spinnereien und Webereien Aktiengesellschaft, A. Prang, Dampf- und Wassermühlenwerke Aktiengesellschaft; Moritz Prescher Nachfolger Aktiengesellschaft; Privatbank zu Gotha; Rasselsteiner Eisenwerk-gesellschaft m. b. H.; Reichelt-Metallschrauben-Aktiengesellschaft; Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktien-Gesellschaft; Rheinische Aktiengesell-schaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation; Rheinische Creditbank; Rheinische Gerbstoff- und Farbholz-Extract-Fabrik Gebr. Müller Aktien-gesellschaft; Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik; Rheinische Nadel-fabriken; Rheinischer Actienverein für Zuckerfabrikation; Rheinisches Elek-tricitätswerk im Braunkohlenrevier Aktiengesellschaft; J. D. Riedel Aktien-gesellschaft; Rüttgerswerke-Aktiengesellschaft; Rybniker Steinkohlen-Gewerk-schaft; Sächsische Gußstahl-Werke Döhlen Aktiengesellschaft; Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau; Sächsische Webstuhlfabrik; Schlesische Kohlen- und Cokes-Werke; Schlesische Mühlenwerke Aktiengesellschaft; Schlesische Textilwerke Methner & Frahne, Aktiengesellschaft; Dr. C. Schleußner Aktien-gesellschaft; Schloßfabrik-Aktiengesellschaft vorm. Wilh. Schulte; Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft; Schultheiß-Patzenhofer Brauerei-Aktiengesellschaft; Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein; Siemens-Schuckert-werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Siemens & Halske Aktien-gesellschaft; Societätsbrauerei Waldschlößchen in Dresden; Stahlwerk Becker, Aktiengesellschaft; Stahlwerk Buderus-Röchling A. G.; Stahlwerk Oeking Aktiengesellschaft; Gebrüder Steeman A.-G.; Stettiner Chamotte-Fabrik, Aktien-Gesellschaft vormals Didier; Stettiner Electricitäts-Werke; Stettiner Oderwerke Aktiengesellschaft für Schiff- und Maschinenbau; Stettiner Papier- und Pappen-fabrik Aktiengesellschaft; R. Stock & Co., Spiralbohrer-, Werkzeug- u. Maschinen-fabrik, Aktiengesellschaft; Teisnacher Papierfabrik Actien-Gesellschaft; Tiegen-höfer Stadtanleihe; Textil-Industrie Aktiengesellschaft, Barmen; Thüringer Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft; Trierer Walzwerk Aktiengesellschaft; „Union“, Fabrik chemischer Produkte, Stettin; Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriken; Vereinigte Chemische Werke Aktien-gesellschaft, Charlottenburg; Vereinigte Elbesechiffahrts-Gesellschaften, Aktien-gesellschaft; Vereinigte Faßfabriken Aktiengesellschaft; Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, Aktiengesellschaft; Vereinigte Gothania-Werke A. G.; Vereinigte Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien, vormals Menier-J. N. Reithoffer; Ver-einigte Pinsel-Fabriken; Vereinigte Portland-Zement- und Kalkwerke Schimischow, Silesia und Frauendorf Aktiengesellschaft; Vereinigte Schuhfabriken Berneis-Wessels Aktiengesellschaft; Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken A.-G.; Ver-einigte Zünder- u. Kabelwerke Aktiengesellschaft; Vereinsbrauerei Herrenhausen

Hannover; Voigt & Haeffner Aktiengesellschaft; Waggon- und Maschinenbau Aktiengesellschaft Görlitz; Waggon-Fabrik A. G., Uerdingen (Rhein); Wandsbeker Lederfabrik Aktiengesellschaft; Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier; Weimarer Stadt - Anleihe; Westfälische Eisen- & Drahtwerke Aktiengesellschaft; Westfälische Kupfer- und Messingwerke Act.-Ges. vorm. Casp. Noell; Wicking'sche Portland-Zement- und Wasserkalkwerke; Wilhelmshütte Actien - Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei; B. Wittkop Aktiengesellschaft für Tiefbau; R. Wolf Aktiengesellschaft; F. Wulf Aktiengesellschaft; Wullbrandt & Seele Aktiengesellschaft; E. Wunderlich & Comp. Aktiengesellschaft; Carl Zeiss-Stiftung in Jena; Zuckerfabrik Alt-Jauer; Zuckerfabrik Fraustadt; Zuckerfabrik Froebel Aktiengesellschaft.

Unsere **Konsortial-Rechnung** enthielt am Jahreschlusse

Beteiligungen an festverzinslichen Werten	M. 5,985,045. 38
„ an Aktien von Banken, sowie Eisenbahnen und anderen Transport-Unternehmungen	„ 3,729,530. 66
„ an Grundstücks-Geschäften	„ 586,201. 25
„ an industriellen und verschiedenen anderen Unternehmungen	„ 26,435,258. 95
„ an Kriegskreditbanken und Kriegsgesellschaften	„ 1,616,649. 37
	<u>im Buchwerte von M. 38,352,685. 61</u>

In den Aufsichtsrat wurden in der vorjährigen ordentlichen Generalversammlung sowie in der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. November v. J. neugewählt die Herren:

Kommerzienrat Senator Fritz Beindorff, Hannover,
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Nikodem Caro, Direktor der Bayerischen Stickstoff-Werke A.-G., Berlin,
Rechtsanwalt Dr. jur. Richard Frowein, Elberfeld,
Fritz Freiherr von Gemmingen-Hornberg, Mitglied des Aufsichtsrats der Württembergischen Vereinsbank, Stuttgart,
Eduard von Grunelius, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.,
Dr. Arthur von Gwinner, Berlin,
Geheimer Kommerzienrat Max Leeser, Direktor der Hildesheimer Bank, Hildesheim,
Generaldirektor Dr. Leopold Nasse, Schäditz b. Pleß O.-S.,
Geheimer Regierungsrat Dr. jur. Karl Samwer, Vorsitzender Direktor der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., Gotha,
Dr. ing. h. c. u. Dr. jur. Paul Silverberg, Generaldirektor der Rheinischen A.-G. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation, Köln,
Kommerzienrat Konsul Friedrich Thörl, Hamburg,
Geheimer Bergrat Dr. ing. h. c. u. Dr. jur. Victor Weidtmann, Generaldirektor der A.-G. f. Bergbau, Blei- u. Zinkfabrikation zu Stolberg u. in Westfalen, Aachen.

Der Vorstand erfuhr eine Erweiterung durch den Eintritt des stellvertretenden Direktors bei unserer Hauptniederlassung, des Herrn

Alfred Blinzig,

der am 11. Juni 1920 zum Vorstandsmitgliede unserer Gesellschaft gewählt wurde.

Es wurden in unsere Ausschüsse folgende Herren gewählt:

Ortsausschuß für die Rheinisch-Westfälischen Filialen:

Konsul Rudolf Friderichs in Elberfeld,

Rechtsanwalt Dr. jur. Richard Frowein in Elberfeld;

Ortsausschuß in Saarbrücken:

Gustav Obenauer in Firma F. Obenauer, Kolonialwaren en gros,

Dr. Max Schlenker, Syndikus der Handelskammer;

Ausschuß für die Schlesischen Niederlassungen:

Hans Bie, Generaldirektor der Oberschlesischen Kokswerke und Chemische Fabriken A.-G., Berlin,

Generaldirektor Rudolf Brennecke, Gleiwitz,

Franz Pieler, Generaldirektor der Gräfl. von Ballestrem'schen Güterverwaltung, Ruda, O.-S.,

Generaldirektor Walter von Pohl, Waldenburg i. Schl.,

Generaldirektor Ernst Tittler, Nieder-Hermsdorf, Bez. Breslau,

Generaldirektor Rudolf Wachsmann, Emmagrube, Kr. Rybnik O.-S.;

Ortsausschuß in Königsberg i. Pr.:

Herrmann Cunno, Mitinhaber der Firma Rudolph Schlegelberger, Getreidehandlung,

Paul Neumann, Inhaber der Firma Paul Neumann & Co., Baumaterialien und Kohlegeschäft,

Adolf Stepath, Direktor der Holz- und Bauindustrie Ernst Hildebrandt Akt.-Ges.

Im Laufe des letzten Jahres verloren wir zu unserem lebhaften Bedauern durch den Tod die Herren:

Geheimen Regierungsrat Ewald Aders,

Geheimen Regierungsrat Dr. Henry Th. von Böttinger,

Mitglieder des Ausschusses für die Rheinisch-Westfälischen Filialen;

Egmont von Tielsch-Reußendorf,

Mitglied des Ausschusses für die Schlesischen Niederlassungen;

Oekonomierat G. Vibrans,

Mitglied des Ausschusses für die Hannoverischen Niederlassungen;

Geheimen Finanzrat Gottfried Schapitz,

Mitglied des Ausschusses für die Thüringischen Niederlassungen.

Wir werden dieser Herren, die sich um unseren Kreis große Verdienste erworben haben und deren Verlust wir schmerzlich empfinden, stets in dankbarer und treuer Gesinnung gedenken.

Herr Generaldirektor Eberhard von Garnier war durch seine Uebersiedelung nach Oberbayern zu unserem großen Bedauern gezwungen, sein Amt als Mitglied des Ausschusses für die Schlesischen Niederlassungen niederzulegen.

Neu ernannt wurden die folgenden Mitarbeiter:

- in Berlin: die Herren Dr. Paul Bonn, Heinrich von Goßler zu stellvertretenden Direktoren; die Herren Paul Bachmann, Otto Brehmer, Gustav Dempewolf, Hans von Einsiedel, Arthur Erdmann, Carl Golisch, Hans Hancke, Theodor Krey, Hugo Nafz, Paul Opitz, Willi Reischke, Oskar Ressel, Arno Rupprecht, Fritz Schnetzer, RichardSchreiter, ArnoldSchwerdtfeger, OscarSpeierzu Abteilungsdirektoren;
- in Beuthen: Herr Gerhard Schmidt zum stellvertretenden Direktor;
- in Bielefeld: Herr Wilhelm Steinhäuser zum stellvertretenden Direktor;
- in Bingen: Herr Emil J. Seligmann zum Direktor;
- in Bonn: Herr Hermann Melchers zum stellvertretenden Direktor;
- in Cassel: Herr August Eikmann zum Direktor;
- in Chemnitz: Herr Otto Böhm zum stellvertretenden Direktor;
- in Coblenz: Herr Richard Schulze zum Direktor; Herr Dr. Ludwig Schroeder zum stellvertretenden Direktor;
- in Crefeld: Herr Gerichtsassessor a. D. Michael Eich zum Direktor, die Herren Carl Kamp, Fritz Osterwind zu stellvertretenden Direktoren;
- in Cronenberg: Herr Adolf Eckardt zum stellvertretenden Direktor;
- in Danzig: Herr Georg Rogalski zum Direktor, Herr Max Wagner zum stellvertretenden Direktor;
- in Darmstadt: Herr Arthur Sommerlatt zum stellvertretenden Direktor;
- in Düren: Herr Dr. Gerhard Merrem zum Direktor;
- in Elberfeld: die Herren Hermann Clabes, Walter Illmer zu stellvertretenden Direktoren;
- in Eschweiler: Herr Gustav Kaltenbach zum Direktor;
- in Frankfurt: Herr Hermann Witscher zum Direktor, die Herren Heinrich Mehl, Ernst Premßler zu stellvertretenden Direktoren;
- in M.-Gladbach: Herr Rudolf Knecht zum stellvertretenden Direktor;
- in Glatz: Herr Dr. Paul Rozumek zum Direktor;
- in Glogau: Herr Hugo Feller zum Direktor;
- in Gleiwitz: Herr Alwin Krause zum Direktor;
- in Goch: Herr Georg Hennecke zum Direktor;
- in Gotha: Herr Paul Scharf zum stellvertretenden Direktor;
- in Gummersbach: Herr Otto Bücklein zum Direktor;
- in Hamburg: die Herren Eugen Bartz, Ernst Tittelbach zu stellvertretenden Direktoren;
- in Hanau: Herr Richard Rullmann zum Direktor;
- in Hohenlimburg: Herr Peter Schaefer zum Direktor;
- in Jauer: Herr Kurt Nasedy zum Direktor;
- in Insterburg: Herr Hans Kehl zum stellvertretenden Direktor;
- in Königsberg: die Herren Richard Gehlhaar, Albert Schweiger, Alfred Zöphel zu stellvertretenden Direktoren;
- in Leipzig: die Herren Karl Beck, Otto Dietrich, Georg Petzsch zu stellvertretenden Direktoren;
- in Leobschütz: Herr Max Franke zum Direktor;
- in Lötzen: Herr Franz Remmel zum Direktor;

in Magdeburg: Herr Arthur von Haas zum Direktor, die Herren Johannes Hecht, Albert Milleville zu stellvertretenden Direktoren;
 in Mainz: Herr Wilhelm Busch zum Direktor;
 in München: Herr Anton Mösmer zum Direktor;
 in Neisse: Herr Alois Klapper zum Direktor;
 in Neuß: Herr Nicola Dick zum Direktor;
 in Idar: Herr Dr. Wilhelm Lohmann zum Direktor;
 in Reichenbach: Herr Oswald Filla zum Direktor;
 in Rheydt: die Herren Karl Thierbach, Rudolf Overhamm zu Direktoren;
 in Rybnik: Herr Kurt Kuhnt zum Direktor;
 in Ronsdorf: Herr Edmund Markmann zum Direktor;
 in Saarbrücken: Herr Karl G. Meyer zum Direktor, die Herren Paul Burg-hard, Fritz Metz zu stellvertretenden Direktoren;
 in Sprottau: Herr Arthur Müller zum Direktor;
 in Stettin: Herr Otto Jordan zum Direktor;
 in Stolberg: Herr Dr. jur. Otto Jacobs zum Direktor;
 in Trier: die Herren Walter von Holly, Wilhelm Leinen zu stellvertretenden Direktoren;
 in Waldenburg: Herr Fritz Kellert zum Direktor.

Aus Anlaß der mit der Hannoverschen Bank, Privatbank zu Gotha und Braunschweiger Privatbank Aktiengesellschaft erfolgten Fusion wurden der Ausschuß für die Hannoverschen Niederlassungen, der Ausschuß für die Thüringischen Niederlassungen und der Ausschuß für die Braunschweigischen Niederlassungen, deren Mitglieder am Anfang dieses Berichts aufgeführt sind, neu gebildet.

Ferner wurden aus dem gleichen Anlaß folgende Ernennungen vorgenommen:

in Arnstadt: Herr Finanzrat Oscar von Külmer zum Direktor;
 in Braunschweig: die Herren Julius Traube, Wilhelm Hoffmann zu Direktoren;
 in Celle: die Herren Henry Ruben, Martin Wessel zu Direktoren, Herr Hermann Heyer zum stellvertretenden Direktor;
 in Erfurt: die Herren Richard Bohne, Carl Held, Karl Schneider zu Direktoren;
 in Gotha: die Herren Carl Cron, Dr. Victor Steinhart zu Direktoren;
 in Hameln: Herr August Meier zum Direktor, Herr Robert Fischer zum stellvertretenden Direktor;
 in Hannover: die Herren Max Kluge, Kommerzienrat Wilhelm Weber zu Direktoren, die Herren Paul Adolf Hedemann, Rudolf Löhr, Eduard Meyer zu stellvertretenden Direktoren;
 in Harburg: die Herren Kommerzienrat Wilhelm Weber und Franz Eckardt zu Direktoren, Herr Georg Wolff zum stellvertretenden Direktor;
 in Lüneburg: die Herren Gustav Heinemann, Adolf Lindenberg zu Direktoren;
 in Mülhausem: Herr August Graefe zum Direktor, Herr Hans Bonn zum stellvertretenden Direktor;

in Verden: Herr Max Lehmann zum Direktor, Herr Emil Knabe zum stellvertretenden Direktor;
in Weimar: Herr Oscar Rommeiß zum Direktor, Herr Otto Zeyß zum stellvertretenden Direktor.

Unsere Frankfurter Filiale hat durch den Tod des Herrn Ludwig Leiffmann einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Herr Leiffmann gehörte seit 1897 unserem Institute als Mitarbeiter unserer Hauptniederlassung, zuletzt als Abteilungsdirektor an, und wurde wegen seiner hervorragenden Eigenschaften und Kenntnisse im Jahre 1916 in die Direktion unserer Frankfurter Filiale berufen.

Die Hauptniederlassung verlor durch den Tod den stellvertretenden Direktor Herrn Max Noffz, sowie den Abteilungsdirektor Herrn Adolf Kohn, der sich seit 1876 als ein treuer Mitarbeiter unseres Instituts bewährt hat.

Den drei Herren werden wir in unserm Kreise ein dauerndes dankbares Andenken bewahren.

Der frühere stellvertretende Direktor unserer Londoner Niederlassung, Herr Eduard Bitter, sah sich zu unserem Leidwesen aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt, Ende 1920 aus unserem Institute auszuscheiden, ebenso Herr Arthur Ihlée, Direktor unserer Filiale Crefeld, Herr Richard Lilly, Direktor unserer Filiale Stettin, Herr Ferdinand Loer, Direktor unserer Zweigstelle Paderborn, und Herr Armin Scherzer, Direktor unserer Zweigstelle Schweidnitz, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Herr Ferdinand Bausback, stellvertretender Direktor unserer Frankfurter Filiale, ist in den Vorstand der uns nahestehenden Württembergischen Vereinsbank eingetreten.

Ferner sind auf Grund freundschaftlicher Vereinbarungen ausgeschieden:

Herr Otto Kaufmann, Direktor unserer Filiale Konstantinopel, um als Teilhaber in das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln, einzutreten;

Herr Albert Lüdecke, Direktor unserer Zweigstelle Solingen, zwecks Uebertritt in den Elberfelder Bankverein;

Herr Otto Kleesattel, stellv. Direktor unserer Filiale Düsseldorf, der zu dem Bankhaus Fritz Emil Schüller als Teilhaber übertreten ist;

Herr Curt Wenborne, stellvertretender Direktor unserer Zweigstelle Rheydt, zwecks Eintritt in das uns befreundete Bankhaus C. G. Trinkaus in Düsseldorf,

und infolge Liquidation unserer Zweigniederlassungen in Posen, Thorn, Hohensalza und Bromberg:

Herr Otto Andernach, Direktor der Zweigstelle Bromberg;
die Herren Eduard Schleip, Dr. Wilhelm Wolff, Direktoren der Filiale Posen;
Herr Hermann Asch, Direktor der Filiale Thorn.

Herr Direktor Max Urban ist wegen Uebertritt in den Vorstand der Danziger Bank Aktiengesellschaft in Danzig aus der Direktion der Danziger Filiale und Herr Direktor Emil Szczyrba wegen Uebertritt in den Vorstand des Oberschlesischen Bankvereins A.-G. aus der Direktion der Zweigstelle Königshütte ausgeschieden.

Zu dem Reingewinn des Jahres von M. 173,742,241.55
 tritt der Vortrag aus 1919 mit „ 11,326,380.90
 zusammen M. 185,068,622.45

Wir beantragen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

1. Ueberweisung an die freie Rücklage	M. 71,914,346.87
2. Rest-Zuwendung an den „Jubiläums-Fond“	5,000,000.—
3. Ueberweisung an den „Dr. Georg von Siemens-Fond“ zur Auffüllung auf M. 20,000,000.—	11,041,958.05
4. Sonder-Abschreibung auf Bankgebäude zur Herabmin- derung des Buchwertes auf den Stand vom 31. Dezember 1919 von M. 40,000,000.—	7,640,000.—
5. 18 % Dividende auf M. 400,000,000.— (davon M. 14,666,000 dreiviertel dividendenberechtigt)	71,340,030.—
6. satzungsgemäßer Gewinnanteil des Aufsichtsrats	4,176,417.53
7. Vortrag auf neue Rechnung	13,955,870.—
	<u>zusammen M. 185,068,622.45</u>

Unter Einschuß der aus der Kapital-Erhöhung in die Rücklagen geflossenen
 M. 143,085,653.13 sowie unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Zuweisung von
 M. 71,914,346.87 stellen sich die Rücklagen nunmehr auf M. 450 Millionen, so daß das
 eigene Vermögen der Bank (Kapital und Rücklagen) insgesamt M. 850,000,000.—
 beträgt.

Berlin, im Juni 1921.

Der Vorstand der Deutschen Bank

A. Blinzig E. Heinemann P. M. Herrmann P. Mankiewitz C. Michalowsky
 O. Schlitter G. Schröter Dr. E. G. v. Stauß O. Wassermann

Der Aufsichtsrat hat vorstehenden Bericht in bezug auf den Vermögensstand
 und die Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren prüfen lassen und schließt
 sich den Anträgen des Vorstandes an.

Berlin, den 9. Juni 1921.

Der Aufsichtsrat

Rudolph von Koch

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1920 betrug (von einer Seite des Hauptbuches)

	1920	gegen	1919
bei der Hauptstelle	M. 629,371,867,221. 51	M.	221,258,765,107. 19
bei den Zweiganstalten	„ 652,180,362,497. 13	„	207,619,761,211. 43
	M. 1,281,552,229,718. 64	M.	428,878,526,318. 62

und verteilt sich auf die verschiedenen Rechnungen, wie folgt:

	1920	gegen	1919
Kasse	M. 149,929,763,722. 83	M.	53,057,745,899. 71
„	„ 151,407,295,831. 34	„	53,250,527,158. 03
Sorten und Zinsscheine . Berlin	„ 1,934,662,308. 04	„	1,056,685,583. 14
„ „	„ 2,706,880,628. 76	„	1,366,856,566. 69
Wechsel und Zinsen	„ 156,127,076,310. 74	„	57,938,365,293. 92
„ „	„ 120,898,074,536. 19	„	35,402,417,407. 41
Report und Lombard	„ 392,851,984. 53	„	399,267,251. 18
„ „	„ 158,053,260. 47	„	176,627,691. 64
Wertpapiere	„ 9,121,995,429. 23	„	3,363,079,538. 57
„	„ 9,795,688,050. 29	„	3,183,680,327. 94
Gemeinschaftsgeschäfte . Berlin	„ 315,334,320. 60	„	69,965,861. 70
„ „	„ 254,266,500. —	„	18,163,295. 47
Kontokorrente (einschließlich Depositenkonten)	„ 292,266,145,613. 80	„	100,818,324,506. 10
„	„ 359,981,229,078. 31	„	112,113,923,321. 50
Akzepte und Schecks	„ 16,545,084,409. 70	„	2,931,258,846. 85
„ „	„ 4,302,832,651. 10	„	968,504,099. 35
Verschiedene Rechnungen . Berlin	„ 2,738,953,122. 04	„	1,624,072,326. 02
„ „	„ 2,676,041,960. 67	„	1,139,061,343. 40
	M. 1,281,552,229,718. 64	M.	428,878,526,318. 62

*) Einschließlich der laufenden Rechnungen der Zweiganstalten in Berlin.

Besitz

Abschluß der Deutschen Bank am 31. Dezember 1920

Verbindlichkeiten

	Mark	Mark	Mark	Mark
Bargeld, Sorten, Zinsscheine und Guthaben bei Abrechnungsbanken		1.183,373,311	01	
Guthaben bei Banken und Bankfirmen		1,185,081,410	04	
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		16,025,821,696	77	
Verzinsliche Deutsche Schatzanweisungen		85,285,240	51	
Report- und Lombard-Vorschüsse gegen börsengängige Wertpapiere		217,350,389	80	
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen		535,705,583	82	
<small>(davon am Abschlußtage durch Waren, Verschiffungs-Papiere usw. gedeckt 466 Millionen)</small>				
Eigene Wertpapiere	Gesamtbestand M. 69,565,367.46			
Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten		6,747,730	17	
		19,239,365,362	12	
sonstige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere	15,117,183	01		
sonstige börsengängige Wertpapiere	38,512,628	43		
nicht notierte Wertpapiere	9,207,825	85		
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen		62,837,637	29	
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Firmen		38,352,685	61	
Schuldner in laufender Rechnung		76,717,012	80	
gedeckte	2,000,201,516	65		
ungedekkte	1,285,777,990	96		
(außerdem: Schuldner aus geleisteten Bürgschaften 1154 Millionen)		3,285,979,507	61	
Forderungen an das Reich und die Reichsbank aus für Rechnung derselben übernommenen Verbindlichkeiten		178,284,410	30	
Bankgebäude		47,640,000	—	
Sonstiger Grundbesitz		1	—	
Verschiedenes		1	—	
	Mark	22,929,176,617	73	

	Mark	Mark	Mark
Grundvermögen		400,000,000	—
Rücklagen		312,471,323	43
gesetzlich vorgeschriebene		65,614,329	70
freie		778,085,653	13
Gläubiger in laufender Rechnung		3,207,384	94
Verpflichtungen für eigene Rechnung		1,720,735	35
seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite		620,467,188	61
Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen			
Einlagen auf gebührenfreier Rechnung			
innerhalb 7 Tagen fällig	M. 8,340,889,102. 62		
darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	2,914,561,600. 78		
nach 3 Monaten fällig	1,722,534,290. 60		
sonstige Gläubiger		12,998,225,005	90
innerhalb 7 Tagen fällig	M. 7,398,688,774. 51		
darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	111,469,345. 98		
nach 3 Monaten fällig	446,306,944. 96		
Akzepte		7,956,383,965	35
(außerdem: geleistete Bürgschaften 1154 Millionen)			
Für Rechnung des Reichs und der Reichsbank übernommene Verbindlichkeiten		21,580,004,280	15
Sonstige Verbindlichkeiten		154,071,251	22
Unerhobene Dividende		178,284,410	30
Dr. Georg von Siemens-Fond	2,543,067	—	
Jubiläums-Fond	8,958,041	95	
Rückstellung für Zinsbogensteuer	5,000,000	—	
Uebergangsposten der eigenen Stellen unter einander	3,950,000	—	
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß	33,211,291	53	
	Mark	22,929,176,617	73

Der Vorstand der Deutschen Bank

A. Binzig E. Heinemann P. M. Herrmann P. Mankiewicz C. Michalowsky
O. Schlitter G. Schröter Dr. E. G. v. Stauff O. Wassermann

Gewinn- und Verlust-Rechnung

am 31. Dezember 1920

Ausgaben	Mark	Mark	Mark	Einnahmen
Aus Anlaß der Fusion und Kapital-Erhöhung entstandene Kosten	22,600,000			
Handlungs-Unkosten	412,529,596	40	443,782,764	40
Steuern und Abgaben einschl. Zinsbogensteuer	67,357,966	76	198,186,505	43
Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen, Erholungsheim u. dergl.) und Beiträge der Bank zum Beamtenfürsorge-Verein	15,007,702	89	71,021,511	80
Abschreibungen auf Einrichtung	12,716,449	53		
„ Bankgebäude	9,036,824	50		
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß:				
Gewinn aus 1920	173,742,241	55		
Vortrag aus 1919	11,326,380	90		
	Mark		Mark	
				724,317,162
				53
Vortrag aus 1919				11,326,380
Gewinn auf Zinsen und Wechsel				443,782,764
„ Gebühren				198,186,505
Sonstige Gewinne (aus Wertpapieren, Gemeinschaft - Geschäften, Dauernden Beteiligungen, Sorten u. dergl.)				71,021,511
				80
				712,990,781
				63
				Mark
				724,317,162
				53

Der Vorstand der Deutschen Bank

Ä. Blinzig E. Heinemann P. M. Herrmann P. Mankiewitz C. Michalowsky
 O. Schlitter G. Schröter Dr. E. G. v. Stauf O. Wassermann

Vorstehenden Abschluß, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir geprüft und mit den
 Büchern der Deutschen Bank übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 8. Juni 1921.

Der Prüfungsausschuß des Aufsichtsrats

Dr. Böninger Dr. A. v. Gwinner Dr. de Weerth Zwilgmeyer

der Deutschen Bank.

Uebersicht der Entwicklung

Geschäftsjahr	Kasse, Bank-Guthaben, Wechsel, Report, Schatzanweisungen und Wertpapiere	Gläubiger in laufender Rechnung	Schuldner in laufender Rechnung		Akzente
			Vorschlüsse auf Waren gedeckt	ungedeckt	
Ende 1870	5,680,689	2,352,265	3,237,181	2,158,120	2,463,740
1871	22,739,225	22,922,080	11,742,210	7,828,140	7,600,918
1872	41,602,899	38,671,172	27,842,441	18,293,382	23,512,090
1873	72,854,311	50,727,055	25,184,925	12,487,373	30,269,944
1874	81,435,860	56,977,289	17,521,326	17,447,623	37,614,960
1875	72,117,806	43,547,190	24,555,468	17,091,166	42,475,164
1876	110,373,161	96,454,424	35,312,592	16,328,058	41,038,337
1877	65,103,158	41,546,656	41,310,408	13,400,531	38,836,891
1878	73,577,426	48,471,197	42,776,959	13,117,797	44,032,363
1879	92,679,843	68,585,210	56,035,000	14,178,119	48,205,643
1880	85,896,970	63,938,491	49,490,850	16,349,525	45,834,592
1881	110,913,709	92,471,665	64,282,435	21,235,646	54,216,214
1882	106,236,471	84,705,101	66,649,401	19,184,402	46,140,476
1883	129,277,138	107,724,165	80,060,464	28,096,181	69,048,298
1884	149,917,199	122,280,372	85,725,618	36,503,597	83,658,784
1885	164,517,101	132,414,350	91,567,601	27,876,166	80,942,605
1886	159,531,662	137,809,036	91,567,364	26,820,749	82,753,414
1887	175,801,987	159,040,048	95,685,222	30,173,948	88,821,789
1888	208,419,928	185,939,718	106,626,950	42,527,464	93,912,184
1889	217,322,621	217,322,621	139,041,615	40,600,115	105,801,771
1890	234,758,079	203,247,700	115,164,961	34,061,711	101,076,473
1891	248,828,238	200,297,992	86,918,718	28,086,866	85,007,988
1892	252,553,545	205,848,449	103,378,662	29,898,397	96,093,677
1893	247,762,714	214,453,616	105,769,429	36,691,151	96,325,332
1894	285,869,072	250,630,525	110,958,904	33,983,676	93,865,465
1895	296,959,088	295,845,950	177,124,944	46,937,481	122,496,507
1896	314,997,810	287,217,599	154,761,993	45,006,718	116,646,487
1897	378,777,898	359,718,954	182,405,232	58,666,995	130,511,769
1898	436,939,357	444,068,368	203,112,894	61,992,295	128,340,214
1899	453,857,134	479,947,211	232,196,609	72,764,087	141,883,555
1900	486,153,982	531,166,114	244,553,839	71,806,556	141,313,301
1901	573,593,263	630,259,107	254,245,936	72,492,174	142,420,917
1902	674,679,032	720,476,427	264,996,941	71,060,603	145,301,506
1903	722,163,979	789,374,381	314,525,405	77,324,283	179,808,067
1904	840,004,989	893,594,072	334,315,096	96,022,215	185,083,202
1905	931,983,088	1,064,340,143	382,712,175	117,181,085	197,843,098
1906	1,029,740,885	1,250,744,129	473,181,109	160,243,675	226,110,088
1907	1,024,584,737	1,264,405,721	509,798,132	177,054,188	263,537,867
1908	1,014,205,572	1,268,816,252	515,652,163	160,947,532	231,948,426
1909	1,054,592,859	1,294,882,148	567,365,409	137,079,052	249,802,260
1910	1,235,852,358	1,534,641,672	617,563,009	165,684,824	260,712,304
1911	1,175,979,779	1,508,646,794	645,092,002	185,047,485	255,252,230
1912	1,197,900,730	1,573,451,278	694,180,670	208,366,326	312,246,333
1913	1,223,014,075	1,580,045,790	640,018,423	215,210,809	284,078,811
1914	1,459,029,196	2,042,100,790	811,891,744	261,157,225	155,193,259
1915	1,924,514,880	2,541,605,770	893,518,956	183,404,637	113,195,179
1916	2,847,341,247	3,503,385,409	894,143,306	192,565,276	59,396,205
1917	4,913,253,843	5,669,308,772	1,051,299,737	232,171,023	47,852,091
1918	6,234,490,757	6,740,196,695	880,206,515	182,500,456	38,912,388
1919	12,122,107,257	13,822,021,605	1,743,533,480	591,622,974	138,066,840
1920	18,766,497,415	21,580,004,280	2,465,720,693	1,355,964,399	154,071,251

Geschäftsjahr	Umsätze	Dividende %	Rücklagen	Grundvermögen		Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen
				M.	M.	
Ende 1870	239,342,864	5	36,215	15,000,000	830,932	
1871	951,445,036	8	161,972	30,000,000	1,738,834	
1872	2,891,276,883	8	703,611		1,894,900	
1873	3,765,140,668	4	1,308,987	45,000,000	1,090,216	
1874	5,509,149,588	5	2,341,569		2,494,231	
1875	5,512,596,634	3	3,434,506		1,720,608	
1876	7,132,497,077	6	4,411,581		1,267,186	
1877	7,325,231,848	6	4,857,429		3,798,113	
1878	7,129,850,865	6 1/2	5,472,928		2,939,071	
1879	8,834,737,806	9	6,646,742		6,942,299	
1880	10,484,497,746	10	7,776,419		14,375,726	
1881	12,898,953,540	10 1/2	9,354,059		14,740,480	
1882	12,054,513,781	10	13,816,131	60,000,000	16,146,000	
1883	13,205,456,803	9	14,381,884		11,302,239	
1884	15,650,971,110	9	15,309,710		8,773,322	
1885	15,147,999,465	9	15,748,039		20,886,257	
1886	16,180,649,366	9	16,212,611		23,549,785	
1887	18,062,819,201	9	16,659,769		21,493,311	
1888	23,381,792,352	9	23,108,580		29,710,209	
1889	28,125,250,988	10	23,852,467	75,000,000	29,734,251	
1890	28,304,126,996	10	24,600,094		26,901,840	
1891	25,559,236,637	9	25,162,756		20,799,573	
1892	25,331,274,743	8	25,592,561		13,847,627	
1893	29,152,668,706	8	26,025,280		30,938,125	
1894	31,617,185,805	9	26,590,882		33,882,758	
1895	37,900,537,501	10	38,634,390		31,634,568	
1896	35,497,085,015	10	39,651,027	100,000,000	35,868,442	
1897	37,913,360,703	10	45,275,637	150,000,000	31,527,497	
1898	44,395,084,329	10 1/2	46,458,129		35,056,687	
1899	50,770,285,211	11	48,049,218		35,505,516	
1900	49,773,486,885	11	49,340,262		32,355,392	
1901	51,815,610,701	11	50,642,845	160,000,000	33,058,426	
1902	56,783,415,833	11	55,283,295		23,563,873	
1903	59,640,106,144	11	59,030,455		35,367,911	
1904	66,897,131,338	12	76,662,853	180,000,000	45,341,545	
1905	77,205,585,347	12	78,398,560	200,000,000	53,427,886	
1906	85,590,594,109	12	100,000,000		36,841,129	
1907	91,611,054,053	12	101,831,917		28,469,854	
1908	94,470,721,268	12 1/2	103,699,003		39,475,185	
1909	101,780,606,865	12 1/2	105,726,165		37,394,699	
1910	112,101,348,154	12 1/2	107,781,263		49,418,750	
1911	126,066,769,075	12 1/2	110,000,000		53,462,472	
1912	132,161,251,059	12 1/2	112,500,000		54,933,695	
1913	129,200,716,820	12 1/2	115,000,000	250,000,000	49,597,220	
1914	117,553,136,798	10	178,500,000		41,174,411	
1915	106,992,811,285	12 1/2	178,500,000		28,359,402	
1916	129,047,726,242	12 1/2	180,000,000	275,000,000	23,845,648	
1917	188,314,801,301	14	225,000,000		38,828,398	
1918	242,951,997,666	12	230,000,000	400,000,000	38,352,686	
1919	428,878,526,319	12	378,085,653			
1920	1,281,552,229,719	18				

1920.